

**Gemeindebrief**

*Sonderausgabe zur Wahl*

*Evangelische Kirchengemeinde St. Goar*

**was bewegen**

Wählen gehen  
Presbyteriumswahl  
3. März '96

# ! EINLADUNG ZUR WAHL !

## GENEINDEDIENSTE

**in der  
evangelischen  
Kirchengemeinde  
St. Goar**

## SOZIALDIENST

Birgit Lamberti,  
Sozialarbeiterin in  
Diakonischen Werk 0261  
Koblenz 9156144

Sprechzeit in St. Goar :  
Gemeindebüro Oberstraße  
Dienstag 06741  
9.00 - 10.30 7470

## GENEINDEBÜRO, Mo-Do, 9-12 Uhr :

Frau D'Avis / Frau Bersch  
zur übrigen Zeit: Anrufbeant-  
worter mit Diktiermöglichkeit  
oder FAX wie Tel.:

Oberstraße 22-24 06741  
D-56329 St. Goar 7470

## PFARRDIENST

1. Bezirk St. Goar -  
Oberwesel

Pfr. Wolfgang Krammes  
Am Hafen 12 06741  
St. Goar 504

2. Bezirk Biebrnheim  
/ Werlau - Holzfeld

Pfr. Hans - Dieter Brenner  
Am Hafen 12 06741  
St. Goar 1331

## TELEFONSELSORGE

Koblenz 0261 11101  
11102

Bad Kreuznach 0671 11101  
11103

## GENEINDE - und JUGENDARBEIT

Gudrun Kroll  
St. Antoniusstr. 6 06741  
Urbar 358

Nicole Kramer  
Zum Uhlenhorst 13 06741  
Biebrnheim 2757

## PRESBYTERIUM

Vorsitzender  
Pfr. Wolfgang Krammes

Stellvertreter  
Reinhold Kroll  
St. Antoniusstraße 6 06741  
Urbar 358

Finanzkirchmeister  
Alfred Spormann  
Pfalzfelderstraße 5 06741  
Biebrnheim 7004

Baukirchmeister  
Karl Jäger  
Gründelbach 125 06741  
St. Goar 319

Diakoniekirchmeisterin  
Anneliese Lang-Beck  
Oberstraße 20 06741  
St. Goar 386

## BÜCHEREI

06741  
Helga Hechel 7276

Ausleihe :  
Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr

## REDAKTION *Die Stimme*

Ausschuß für Öffentlichkeits-  
arbeit der Evangelischen Kir-  
chengemeinde St. Goar - Büro :  
Oberstraße 22, 56329 St. Goar  
Vi.S.d.P.: Pfr. Krammes  
s.o.

Liebe Gemeindeglieder!

Mit dieser Sonderausgabe der STIMME möch-  
ten wir Sie auf die Presbyteriumswahlen am 3.  
März 1996 aufmerksam machen.

**Ich möchte Sie herzlich und dringend bitten,  
an den Wahlen teilzunehmen.** Nutzen Sie Ihr  
Wahlrecht! Sie entscheiden mit, wie das Leben  
in Ihrer Kirchengemeinde in Zukunft gestaltet  
werden kann.

### **Das Presbyterium - was ist das?**

Nach unserer Kirchenordnung, die für alle Ge-  
meinden verbindlich ist, leitet das Presbyterium  
die Kirchengemeinde. In unserer Gemeinde sind  
das 16 Frauen und Männer, die sich regelmäßig  
treffen, um über die anstehenden Fragen nach-  
zudenken, zu beraten und zu entscheiden.

Um ein Mißverständnis auszuräumen: Nicht der  
Pfarrer leitet die Gemeinde, sondern eben das  
von der Gemeinde gewählte Presbyterium. Die  
Beschlüsse des Presbyteriums sind für alle  
bindend.

Ob es sich nun um Fragen des Gemeindeauf-  
baus, um die Form des Gottesdienstes, um die  
Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit, um  
Baumaßnahmen oder um dringende diakonische  
Maßnahmen handelt - über all diese Fragen ent-  
scheidet das Presbyterium.

Das Presbyterium ist dabei in besonderer Weise  
Gottes Wort verpflichtet. So beginnt jede Sit-  
zung mit Schriftlesung und Gebet.

Zudem sollen die Mitglieder des Presbyteriums  
Ansprechpartner der Gemeindeglieder sein, qua-  
si das *'Sprachrohr für Ihre Anliegen'*. Die Pres-  
byter wirken in besonderer Weise bei Gemein-  
deveranstaltungen mit und repräsentieren die  
Gemeinde in der Öffentlichkeit. Daher ist es um  
so wichtiger, daß Sie an den Wahlen teilnehmen.

**Kommen Sie am 3. März um 10.00 Uhr in  
den Gottesdienst und geben Sie Ihre Stimme  
ab!**

Pfarrer W. Krammes

# was bewegen

Wählen gehen  
Presbyteriumswahl  
3. März '96

## Alles Quatsch?

**Wer wählen will,  
muß doch  
mindestens 18 sein?**

Muß er nicht! Und sie noch viel weniger. Worüber Politiker noch nachdenken, ist bei der Kirche schon beschlossene Sache. Ab sofort kann jedes evangelische Gemeindeglied ab 16 bei den Presbyteriumswahlen mitentscheiden, wer ins Presbyterium darf und wer nicht.

### Presby...?

Presbyterium ist griechisch und bedeutet übersetzt "Ältestenrat". Das heißt aber nicht, daß es darum geht, wer die rüstigsten Senioren in der Gemeinde sind. Das "Presbyterium" ist vielmehr die Leitung der Kirchengemeinde, die Regierung sozusagen. Es entscheidet zum Beispiel darüber, wofür die Kirchensteuern, die die Gemeinde einnimmt, ausgegeben werden – für neue Möbel im Kindergarten oder in der Kirche, für eine Jugendfreizeit oder den Teppichboden im Gemeindehaus, für ein prima buntes Kirchenfenster oder einen behindertengerechten Zugang zum Gemeindehaus. Was eben dran ist.

**Alle vier Jahre wird gewählt.** Aber immer nur die Hälfte der Presbyterinnen und Presbyter; damit Leute drinbleiben, die "Erfahrung" haben. Erfahrung sammeln können die Presbyter und Presbyterinnen also insgesamt acht Jahre, bevor sie nochmal kandidieren oder eben nicht.

### Um es kurz zu machen:

So eine Wahl ist wieder am 3. März 1996. Eine Wahl, bei der man was bewegen kann in der Kirche. Wenn man sich zur Wahl bewegt, und sei es zur Briefwahl, denn die gibt's auch. Oft sind schon ein paar Stimmen, die fehlen, wahlentscheidend. Wieso sollen das ausgerechnet Eure sein? Also: Wer was bewegen will, muß sich bewegen. Sonst tut sich nichts.

**Presbyteriumswahlen.  
Am 3. März '96.  
Ab 16.**

P.S. Wer am Wahlsonntag was Besseres vorhat, kann Briefwahlunterlagen über das Gemeindeamt beantragen.

*Roland Mecklenberg*



## **Boris Mehl**

geb. 1970, wohnhaft in St. Goar-Biebernheim

Beruf: Finanzbeamter; Fachmann für  
Kommunikationselektronik

Seit Jahren Mitarbeit im Öffentlichkeitsausschuß  
und auf Freizeiten.

Erstkandidat



## **Heinz Brück**

geb. 1952, wohnhaft in Oberwesel

Beruf: Bank-Angestellter der Voba Oberwesel

Seit 1988 Presbyter der Gemeinde; Mitarbeit im  
Theologie- und Gottesdienstausschuß, im Öku-  
meneausschuß und im Rechnungsprüfungs-  
ausschuß.



## **Horst Pabst**

geb. 1935, wohnhaft in St. Goar-Biebernheim

Rentner

Seit 1976 Presbyter der Gemeinde; Mitarbeit im  
Bau- und Finanzausschuß; Mitwirkung im Sin-  
gkreis der Gemeinde.



## **Claudia Klenner**

geb. 1963, wohnhaft in Holzfeld

Beruf: Frisöse

Seit 1988 Presbyterin der Gemeinde; Mitarbeit  
im Holzfelder Gemeindekreis.



## **Frieda Neufeld**

geb. 1951 in der UdSSR, wohnhaft in Oberwesel

Beruf: Lehrerin; jetzt Erzieherin im Kindergarten in Oberwesel

Erstkandidatin



## **Klara Klischat**

geb. 1931, wohnhaft in St. Goar-Biebernheim

Hausfrau

Presbyterin seit 1988; Mitarbeit im Öffentlichkeitsausschuß, Mitarbeit im Krankenhaus-Besuchsdienst-Kreis



## **Monika Hoffmann**

geb. 1949, wohnhaft in St. Goar-Biebernheim

Hausfrau

Mitarbeit im Krankenhaus-Besuchsdienst-Kreis

Erstkandidatin

# was bewegen

Wählen gehen  
Presbyteriumswahl  
3. März '96

## Nachgeschlagen: Stichwort "P"

### Die Presbyterinnen

**und Presbyter**, das heißt: die Gemeindeältesten. Die Bezeichnung stammt aus dem Griechischen. Alt sein müssen sie aber keineswegs. Wählbar ist jedes Gemeindeglied, das am Wahltag 18 Jahre alt ist und im Wahlverzeichnis der Gemeinde steht. Das Presbyteramt ist ein Ehrenamt, für das es keine Bezahlung gibt.

Das Presbyterium ist die gewählte Gemeindeleitung in jeder evangelischen Kirchengemeinde der Evangelischen Kirche im Rheinland. Es ist kein Parlament, sondern die Regierung der Gemeinde. Neben den gewählten Gemeindegliedern gehören ihm auch Mitarbeiterpresbyterinnen oder -presbyter und Pfarrerinnen und Pfarrer an.

Alle Presbyteriumsmitglieder sind gleichgestellt. Ihre Anzahl richtet sich nach der Größe der Kirchengemeinde. Das Presbyterium entscheidet im Rahmen der Kirchenordnung über alle verwaltungstechnischen, rechtlichen und religiösen Angelegenheiten. Es wählt aus seiner Mitte eine Person für den Vorsitz und für die Stellvertretung. Das müssen nicht Pfarrer oder Pfarrerin sein.

Außerdem werden Personen für bestimmte Ämter gewählt. Dieses sind die Kirchmeister. Für weitere Aufgabenbereiche werden Ausschüsse

gewählt, die die Beratungen des Presbyteriums vorbereiten und entlasten.

### Die Wahlen zum

**Presbyterium** entscheiden darüber, wer zusammen mit den Pfarrern in den nächsten vier Jahren die Gemeinde leiten wird. Alle vier Jahre wird die Hälfte der Presbyterinnen und Presbyter neu gewählt. Die Amtszeit beträgt acht Jahre. Der Mitarbeiterpresbyter wird ebenfalls alle vier Jahre gewählt, die Amtszeit beträgt jedoch nur vier Jahre. Dieser Turnus sorgt sowohl für den nötigen Wechsel im Leitungsamt als auch für Kontinuität.

### Die Wählerinnen

**und Wähler** haben ein Recht darauf, als evangelische Gemeindeglieder die Zusammensetzung des Presbyteriums zu bestimmen. Wahlberechtigt ist jedes Gemeindeglied ab 16 (!) Jahre, das zum Abendmahl zugelassen ist und, soweit dazu eine Verpflichtung besteht, zu den kirchlichen Abgaben beiträgt.

### Der Wahltag

**ist Sonntag**, der 3. März '96. Ihr Wahllokal finden Sie auf Ihrer Wahlbenachrichtigung.

Wer am Wahlsonntag verhindert ist, kann über das Gemeindeamt auch Briefwahl beantragen.

# Abschied

Mit den Presbyteriumswahlen ist es, wie mit vielen anderen Dingen auch : Es gibt diese berühmten beiden Seiten. Für uns wird es diesmal schmerzlich spürbar.

Einerseits ist es natürlich schön, mit einer neu zusammengestellten » Mannschaft « Eingeschliffenes noch einmal ganz neu anpacken zu können und vielleicht auch neuen Schwung zu gewinnen.

Andererseits heißt es diesmal aber auch im Presbyterium - und hoffentlich nur da - Abschied nehmen zu müssen von den beiden » längstgedienten « Mitgliedern, die bereits bei der Gemeindegemeinschaft im damaligen Bevollmächtigtenausschuß der Gemeinde ihren Dienst getan haben : Edith Kuppinger und Karl Jäger. Es wird für uns nicht einfach werden, ohne ihre Sachkompetenz zurechtzukommen.

Frau Kuppinger hat zeitweise das Amt der Finanzkirchmeisterin geführt. Dazu gehört es z.B., den Überblick zu halten über einen dicken Packen bedruckten Computerpapiere, der entfaltet einige Meter lang ist und kolonnenweise Zahlen enthält, deren Schlüsselnummern in einem extra Buch zusammengefaßt sind : » Ist der aktuelle Haushaltsplan-Auszug vom Gemeindeverband schon da ?; Wohin ist denn der Zuschuß für die Konfirmanden-Freizeit verschwunden ?; Das sieht ja fast so aus, als ob hier unter einem falschen Titel gebucht wurde, da müssen wir nachhören !; Hier muß aber ab jetzt gespart werden !! «

Das kostet schon einmal ein paar schlaflose Nächte und wird lediglich mit dem

lapidaren Satz protokolliert : » Der Haushalt ist in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen. «

Karl Jäger hat in seiner letzten Amtsperiode das Amt des Baukirchmeisters geführt und als Vorsitzender des Bau und Finanzausschusses die Baumaßnahmen für die Gebäudesanierungen geleitet : » Kann das denn nicht einfach einer mal so mit ein bißchen Mörtel zuschmieren ?; Nein, laß da um himmelswillen die Finger davon, da müssen wir erst beim Denkmal-Schutz nachfragen !; Dafür müßte es doch noch irgendwo Zuschüsse geben !; Halt mir ja das Telefon frei !; Wenn die jetzt nicht bald ihren Hintern hochheben, kann ich hier garnichts mehr machen !; Dafür brauchen wir einen Architekten !; Da laufen so langsam die Kosten davon !; Könnte man vielleicht mit Spenden ...? « Das hat eine Menge Nerven, Schweiß und auch ein bißchen Blut - aufgeschrammte Finger gibts immer mal - gekostet.

Unsere Kirchenordnung sieht vor, daß der Dienst im Presbyterium mit dem 75. Lebensjahr endet, und so haben sich beide entschlossen nicht mehr eine Amtsperiode zu beginnen, die sie nicht beenden könnten.

Was uns bleibt, ist Dank zu sagen für all den geleisteten Dienst. Ich tue dies hier stellvertretend für die ganze Gemeinde, denn wenn Sie - liebe Gemeindeglieder - in der Kirche sitzen und es warm ist und nicht durchregnet, dann ist das deshalb so, weil sich u.a. die Kirchmeister darum gekümmert haben.

## EPHESER 4, 1-6.11+12

1 So ermahne ich euch nun, ich, der Gefangene in dem Herrn,  
daß ihr der Berufung würdig lebt,

mit der ihr berufen seid,

2 in aller Demut und Sanftmut, in Geduld.

Ertragt einer den andern in Liebe

3 und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist  
durch das Band des Friedens:

4 ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid  
zu einer Hoffnung eurer Berufung;

5 ein Herr, ein Glaube, eine Taufe;

6 ein Gott und Vater aller, der da ist über allen  
und durch alle und in allen. ...

11 Und er hat einige als Apostel eingesetzt,  
einige als Propheten, einige als Evangelisten,  
einige als Hirten und Lehrer,

12 damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des  
Dienstes.

Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden.

IMPRESSUM

ESTIMME

ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde St. Goar. Er wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums vom Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde St. Goar.

Dagmar Brenner, Boris Mehl, Herbert Merten, Klara Klischat, Wolfgang Krammes, Anneliese Lang-Beck, Hermann Schaefer, Karolin Weber. Mitarbeit: Pfr. H.-D. Brenner.  
Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. W. Krammes